

Aufgebot

Der Verwaltungsamtmann i. R. Otto Scheefeldt, Berlin-Zehlendorf, Leuchtenburgstr. 2, hat das Aufgebot der verlorengegangenen Hypothekenbriefe über folgende im Grundbuch des Amtsgerichts Berlin-Lichterfelde, Band 51 Blatt 1513 in Abt. III eingetragenen Hypotheken,

1. unter Nr. 5 über 1125,— RM,

2. unter Nr. 6 über 625,— RM

beantragt. Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in dem auf den 8. Juli 1947, 12 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 5, anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin-Lichterfelde, den 23. Dezember 1946.

Das Amtsgericht

Az. 3 F. 31/46

Aufgebot

Die Inhaber der offenen Handelsgesellschaft in Firma Hermann Heymann & Co., Bankgeschäft in Berlin NW7, Dorotheestraße 79:

a) Alfred Gaul,

b) die Witwe Jeanette Sauer geb. Hanke,

c) die Witwe Edith Graf geb. Sauer,

d) Fräulein Tatjana Sauer,

e) Fräulein Sofia Sauer,

zu b—e sämtlich wohnhaft Berlin-Lichterfelde, Berliner Straße 84,

haben das Aufgebot des Grundschuldbriefes für die im Grundbuch des Amtsgerichts Lichterfelde von Berlin-Lichterfelde, Band 212 Blatt 6340 in Abt. III unter Nr. 8 für die offene Handelsgesellschaft in Firma Hermann Heymann & Co., Bankgeschäft, Berlin, eingetragene Grundschuld von 50 000 GM (fünfzigtausend Goldmark) mindestens Reichsmark beantragt.

Der Inhaber der Urkunde wird aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 5. August 1947, vormittags 10 Uhr, in Zimmer 3 vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin seine Rechte anzumelden und die Urkunde vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunde erfolgen wird.

Berlin-Lichterfelde, den 18. Januar 1947.

Das Amtsgericht

Az. 3 F. 42/46

Aufgebot

Der Direktor Walter Thom in Berlin-Friedenau, Benmgsenstraße 23, vertreten durch den Rechtsanwalt Wilhelm Prothmann in Berlin-Friedenau, Ieoldestr. 2, hat das Aufgebot folgender Aktien der Paul-Thom-Aktiengesellschaft in Berlin-Friedenau beantragt:

a) Nummer 1 bis 100 zu je 500,— RM und

b) Nummer 101 bis 150 zu je 1000,— RM.

Die Inhaber dieser Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf den 1. Juli 1947, vormittags 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 10, anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls sie für kraftlos erklärt werden werden.

Berlin-Schöneberg, den 17. Dezember 1946.

Das Amtsgericht

Az. 3 F. 7/46

Aufgebot

Die Rentempfängerin! Margarete Schmidt, wohnhaft in Berlin-Lichterfelde, Undinestraße 18, hat das Aufgebot der Mäntel der nachfolgenden Wertpapiere beantragt:

1. Gold-Hypoth.-Pfandbriefe der Deutschen Centralbodenkredit-A.-G. Em 10 Lit. F in Stücken ä 100,— RM (einhundert Reichsmark) Nr. 20 197—20 206 insgesamt 1000,— RM

2. Goldpfandbrief der Preußischen Centralstadtschaft, Reihe 9, Nr. 33 736 insgesamt 1000,— RM

- | | |
|---|-----------|
| 3. Goldpfandbrief der Preußischen Centralstadtschaft, Reihe 25 Nr. 24 242, insgesamt | 1000,— RM |
| 4. Goldpfandbrief der Preußischen Centralstadtschaft, Reihe 25, Nr. 24 243, insgesamt | 1000,— RM |
| 5. desgl. Reihe 34, Nr. 42 389, insgesamt | 1000,— RM |
| 6. desgl. Reihe 34, Nr. 42 390, insgesamt | 1000,— RM |
| 7. desgl. Reihe 34, Nr. 42 391, insgesamt | 1000,— RM |
| 8. desgl. Reihe 34, Nr. 42 392, insgesamt | 1000,— RM |
| 9. desgl. Reihe 34, Nr. 42 393, insgesamt | 1000,— RM |
| 10. Pfandbriefe der Preußischen Zentralstadtschaft in Stücken ä 100,— RM (einhundert) Reihe 33, Nr. 00944—00 946 insgesamt | 300,— RM |
| 11. Pfandbriefe des Preuß. Pfandbriefamts in Stücken ä 1000,— RM (eintausend) Buchstabe D Nr. 23 394—23 396 insgesamt | 3000,— RM |
| 12. Pfandbrief des Berliner Pfandbriefamte Buchstabe C Nr. 9375 insgesamt | 500,— RM |
| 13. desgl. Buchstabe B Nr. 15 207 insgesamt | 200,— RM |
| 14. Goldpfandbrief der Deutschen Hypothekenbank Serie XXXIV Lit B Nr. 4125, insges. | 1000,— RM |
| 15. desgl. Serie XXXIV Lit B Nr. 4126, insges. | 1000,— RM |
| 16. Pfandbriefe der Preuß. Zentralstadtschaft in Stücken ä 100,— RM (einhundert) Reihe 32 Nr. 01 026—01 027 insgesamt | 200,— RM |
| 17. Hypotheken - Pfandbriefe der Deutschen Centralcodenkredit-A.-G. in Stücken ä 100,— RM (einhundert) Em 24 Lit. F Nr. 52 106—52 108 insgesamt | 300,— RM |
| 18. desgl. in Stücken ä 100,— RM (einhundert) Em 24 Lit F Nr. 47 208—47 209 insgesamt | 200,— RM |
| 19. desgl. in Stücken ä 1000,— RM (eintausend) Em 24 Lit. C Nr. 23 336—23 398 insgesamt | 3000,— RM |

Der oder die Inhaber der Urkunden werden aufgefordert, spätestens in dem auf Dienstag, den 5. August 1947, vormittags 10 Uhr, in Zimmer 5 vor dem Unterzeichneten Gericht anberaumten Aufgebotstermin ihre Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen, widrigenfalls die Kraftloserklärung der Urkunden erfolgen wird.

Berlin-Lichterfelde, den 18. Januar 1947.

Das Amtsgericht

Az. 3 F. 41/46

Aufgebote

Folgende Antragsteller haben, beantragt, die angegebenen Verschollenen für tot zu erklären: Antragstellerin: Frau Frieda Sudrow geb. Hornung, Berlin-Neukölln, Emser Straße 48, v. III, Verschollener: Poetsekretär Otto Sudrow, geboren am 2. August 1885 in Berlin, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Emser Straße 48, v. III, Az. 7 F. 55/46.

Antragstellerin: Frau Martha Mätschke geb. Schelle, Waltershausen, Thür., Ruhlaer Straße (Behelfsheim 9), Verschollener: der Ehemann Schlosser Franz Mätschke, geboren am 12. 2. 1874 in Zornsdorf, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Leinestraße 56, Az. 7 F. 52/46.

Antragstellerin: Frau Martha Hohberg geb. Biller, Wittenberge, Kari-Mannstraße 25, Verschollener: der Ehemann Herbert Hohberg, geboren am 21. April 1910 in Rixdorf (jetzt Neukölln), zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Britz, Werderstraße 43, Az. 6 F. 60/46.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 22. April 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

Antragstellerin: Frau Liselotte Springer geb. Schmidt in Berlin-Neukölln, Innstraße 4, Verschollener: Zimmermann Herbert Springer, geboren am 27. Mai 1915 in Liegnitz, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Neukölln, Geigerstraße 10, Az. 6 F. 7/46.

Antragstellerin: Frau Ella Altmeier in Mühlheim a. Main, Büttnerstraße 16, Verschollener: Ehemann Heinrich Altmeier, Verwaltungsoberinspektor, geboren am 23. Oktober 1911 in Frankfurt a. Main, zuletzt wohnhaft gewesen in Berlin-Britz, Jahnstraße 35, I, Az. 6 F. 74/46.

Die bezeichneten Verschollenen werden aufgefordert, sich spätestens in dem auf den 29. April 1947, 10 Uhr, vor dem Unterzeichneten Gericht, Zimmer 22, anberaumten Aufgebotstermin zu melden, widrigenfalls die Todeserklärung erfolgen wird.

An alle, welche Auskunft über Leben und Tod der Verschollenen zu erteilen vermögen, ergeht die Aufforderung, spätestens zum Aufgebotsstermin dem Gericht Anzeige zu machen.

Berlin-Neukölln, den 22. und 27. Januar 1947.

Das Amtsgericht